

Informationen

Bibliotheken in Einkaufszentren – Die Nähe zum Kunden

Knapp ein Jahr ist vergangen, dass mit der „Biblioteca Vivaâ“ und der Bibliothek mit Informationszentrum des Goethe-Instituts in Santiago, Chile, ein Kooperationsvertrag geschlossen wurde. Blickt man nun zurück, kann nach einem Jahr nur positive Bilanz gezogen werden. Die „Biblioteca Vivaâ“ ist ein Projekt der in Santiago ansässigen Organisation „La Fuente“. Diese Organisation betreibt z. B. in Einkaufszentren Bibliotheken oder eröffnet in Chile Kindergärten. Warum nun gerade in Einkaufszentren Bibliotheken? Hier kann man einkaufen, Eis essen oder ins Kino gehen, oder man spielt Bowling. Während Vater und Mutter einkaufen, gehen die Kinder in die sehr modern ausgestattete Biblioteca Vivaâ und lesen Kinderbücher. Es wurden insgesamt rund 50 neue Kunden in der Goethebibliothek gezählt, denn wenn ein Benutzer in der Goethebibliothek eingeschrieben ist, dann kann dieser sich für die Hälfte der Einschreibgebühr (derzeit 3 000 Chil. Pesos) bei der Biblioteca Viva einschreiben und umgekehrt. Im Moment gibt es vier Biblioteca Viva´s in Chile. Zwei befinden sich in Santiago, eine im Norden Chiles in der Stadt La Serena und die andere im Süden in der Stadt Concepción. Neben der Filmreihe über deutsche Städte im April konnten Vorträge und Ausstellungen realisiert werden. Als besonders gute Kooperation erwies sich der Gemeinschaftsstand auf der Buchmesse in Santiago. Elf Tage lang waren beide Einrichtungen auf der Buchmesse vertreten und konnten gemeinsam neue Kunden werben. Dabei standen beide Partner nicht im Wettbewerb, sondern haben sich hervorragend ergänzt. Was besonders zu erwähnen ist, dass das Goethe-Institut somit in den Malls in Chile vertreten ist und somit nicht nur die Bibliothek und das Informationszentrum profitieren, sondern auch die Sprach- und Programmabteilung sich weiter vernetzen können. Für das Jahr 2006 sind weitere Vorträge und Ausstellungen geplant, so wird es in den beiden Biblioteca Vivas in Santiago Ausstellungen und Vorträge zur Fußballweltmeisterschaft geben. Erstmals sollen auch die Praktikanten des Goethe-Instituts aus dem I & B-Bereich für einen Monat in den Biblioteca Vivas hospitiieren können. Ferner wird eine Studentin aus dem Bereich Bibliotheksarbeit in den nächsten Monaten ihre Diplomarbeit über dieses Thema schreiben.

Kontakt:

Alexander H.T. Schultheis, M.A.
Goethe-Institut, Santiago
Biblioteca y Centro de Información con Medioteca
Santiago
Chile
Tel.: +56-02-4621813
Fax: +56-02-4621802
E-Mail: alexander.schultheis@santiago.goethe.org
bl@santiago.goethe.org
<www.goethe.de/santiago>

BOBCATSSS- Symposium 2007 Marketing of Information Services

Vom 29. – 31. Januar 2007 in Prag

Das BOBCATSSS-Symposium 2007 ist das 15. in einer Reihe von Symposien, die gemeinschaftlich von Studierenden einer west- und einer osteuropäischen Hochschule organisiert werden. Das Ziel ist es, den Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen Informationsspezialisten in Europa zu fördern.

Das Kongressthema in Prag 2007 **Marketing of Information Services** umfasst die Themenbereiche:

- Human Factor
- Marketing Management
- ICT Solutions

Möchten Sie neue Möglichkeiten kennen lernen, Ihre Informationsdienstleistungen zu vermarkten? Oder Ihr eigenes Marketingkonzept auf internationaler Ebene vorstellen? Dann würde sich das BOBCATSSS-Team freuen, Sie als TeilnehmerIn oder ReferentIn im Januar 2007 in Prag begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen sowie das komplette Call for Paper erhalten Sie im Internet unter <www.bobcatsss.org>.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen zur Verfügung unter contact@bobcatsss.org oder abstracts@bobcatsss.org.

9. InetBib-Tagung in Münster

Vom elektronischen Publizieren an Hochschulen und dem Finden von Plagiaten bei Examensarbeiten über eScience und Informationsmanagement bis hin zum neusten Stand bei Suchmaschinen und OPACs reicht das Themenspektrum der 9. InetBib-Tagung vom 6. bis 8. September 2006. Mittlerweile ist die Programmgestaltung nahezu abgeschlossen, die Online-Anmeldung wird bis Anfang Juni unter <www.inetbib.de> freigeschaltet sein. Die als bekannteste deutschsprachige Veranstaltung zum Thema Bibliotheken und neue Medien geltende Tagung findet diesmal im westfälischen Münster statt, mitten im Zentrum und in direkter Nähe zu Schloss und Friedenssaal. Der zentrale Veranstaltungsort bietet genug Raum für alle Vorträge und Workshops sowie die Firmenausstellung von etwa 25 Anbietern aus verschiedenen Sparten des Bibliotheks- und Informationswesens. Erwartet werden etwa 400 Fachleute und Bibliothekare aus dem gesamten Bundesgebiet. In acht thematischen Blöcken befassen sich etwa 30 Vorträge, Diskussionen und Workshops mit aktuellen Problemen und Entwicklungen der Medien- und der Internetnutzung in Bibliotheken. Zudem präsentieren Unternehmen aus den entsprechenden Branchen in Firmenvorträgen ihre neusten Produkte und Dienstleistungen. Wie in jedem Jahr runden eine Happy-Hour und eine festliche Abendveranstaltung sowie Führungen durch Stadt und örtliche Bibliotheken das Tagungsangebot ab.

Das Informationsmanagement an Hochschulen bildet einen wichtigen Schwerpunkt der diesjährigen Tagung. Viele Hoch-

schulen stehen derzeit vor großen Problemen und Herausforderungen: Wissenschaftler und Studierende benötigen und verlangen neue und verbesserte Dienstleistungen; unter anderem für die Versorgung mit Medien und wissenschaftlichen Informationen. Mit den bestehenden Strukturen an den meisten Hochschulen sind zukunftsfähige Angebote aber kaum zu realisieren. Insbesondere Bibliothek, Rechenzentrum und Verwaltung müssen gemeinsam neue technologische und organisatorische Lösungen entwickeln. Mit MIRO und i3-sic stellen sich zwei große DFG-geförderte Projekte mit verschiedenen Ansätzen zur Lösung dieses Problems vor. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt liegt auf elektronischen Publikationen. Neben zahlreichen anderen Fragestellungen wird das Problemfeld Datensicherheit ebenso behandelt wie die immer bedeutender werdenden Themen „Open Access“ und Urheberrecht. Außerdem kommen Plagiate sowie die Mittel, diese aufzufinden, zur Sprache. Mit einem Vortrag über die Veränderung der Wissenschaft durch Google findet auch eine soziologische Perspektive auf das Internet Berücksichtigung. Wie gewohnt werden im Vorfeld der Tagung verschiedene Workshops zu aktuellen Themenfeldern angeboten. Ausführliche Informationen zum Programm finden sich im Internet unter <<http://www.inetbib.de>>.

„Ein attraktives Programm steht immer im Vordergrund“, erklärt Michael Schaarwächter von der Universitätsbibliothek Dortmund und ergänzt: „Aber nur in einem angenehmen Ambiente kann man Neues lernen“. Schaarwächter moderiert bereits seit 1994 die InetBib-Mailingliste mit dem

Ziel, eine Kommunikationsplattform zur effizienten Nutzung des Netzes der Netze zu schaffen. Um den Listenteilnehmern aber die Möglichkeit zu bieten, sich auch einmal von Auge zu Auge auszutauschen, wird jedes Jahr in einer anderen Stadt eine InetBib-Tagung durchgeführt. Mittlerweile sind Schaarwächter und sein Team von der Universitätsbibliothek Dortmund gut eingearbeitet. Immer zusammen mit den jeweiligen Bibliotheken vor Ort bilden sie ein gemeinsames Vorbereitungsteam zur Programmplanung, Organisation und Durchführung. Nach der Programmplanung steckt nun die Universitäts- und Landesbibliothek Münster (ULB) zusammen mit der Fachhochschule Münster und der Stadtbücherei mitten in den Detailvorbereitungen vor Ort. Für Dr. Beate Tröger, Direktorin der ULB, ist dies kein Grund zum Klagen: „Wir wollten die inetBib in Münster haben und wir wussten, was auf uns zukommt. Nun freuen wir uns schon auf den Startschuss im September!“.

Kontakt:

Matthias Kayß
Universitäts- und Landesbibliothek Münster
Krummer Timpen 3-5
D-48143 Münster
<<http://www.ulb.uni-muenster.de>>
Tel.: 0251 / 83 24 031
E-Mail: kayss@uni-muenster.de